

Forum

Gemeindebrief Oktober 2024

FeG  Freie evangelische
Gemeinde
Solingen-Aufderhöhe



Oktober

- › Impuls
- › Rückschau: TZE-Theater
- › Gott, wo bist du?
- › Immanuel-Kant-Abend
- › Aus dem Seniorennachmittag wird „70+“

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Wort in eigener Sache: Wir – damit meine ich das Redaktionsteam des Forum und die Verantwortlichen für unsere Internetpräsenzen (Homepage, Instagram, Facebook) – bemühen uns sehr um aktuelle, interessante Nachrichten und Informationen aus dem Gemeindeleben. Angesichts der dazu notwendigen, bisweilen auch mühsamen Recherche wären wir sehr dankbar, wenn von Seiten der Mitglieder zunehmend Impulse und Anregungen für Veröffentlichungen z.B. im Gemeindebrief kämen. Ganz konkrete Frage zum Schluss: Hat eine Gruppe, ein Team oder auch eine Einzelperson Lust auf ein Interview für die Weihnachtsausgabe des Forum? Dann bitte melden ...

DB

Forum



Freie evangelische Gemeinde Solingen-Aufderhöhe
Aufderhöher Str. 173 b • 42699 Solingen
www.feg-aufderhoehe.de

Mit freundlicher Genehmigung

Titelbild: Joseph Gonzalez (unsplash.com)

Bildquellen: Esther Hoffmann, Johannes Kraemer, Dirk Bodendorf,
Unsplash, Pixabay, Pexels, Compassion, TZE, Archiv

Layout: Dirk Bodendorf (DB)

Druck: LEONHARD GRETHLEIN
Druck+Medien • Design • Direktwerbung
www.grethlein.de E-Mail: info@grethlein.de

Inhalt

Impuls	4-5
Ein tief bewegender Theaterabend	6
Mehr Himmel auf Erden – Kollekte	7
Lego-Bautage im September.....	8
Geburtstage im Oktober	9
Gott, wo bist du?.....	10
300 Jahre – Immanuel Kant	11
70+ Gartenpflege rund um das Gemeindehaus	12
Gottesdienste im Oktober	13-15
Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus	16-17
Kontakte Terminvorschau Zwei letzte Hinweise	
Impressum	18-19





Der Bibelspruch für den Monat Oktober lässt in meiner Erinnerung ein Lied aufsteigen. Es müsste im Liederbuch „Das gute Land“ (1980) von Jugend mit einer Mission zu finden sein. Schon damals fand ich die Formulierung „dass wir nicht gar aus sind“ – kantig.

Gar aus bedeutet „vollständig aus, zu Ende“. Jemandem den Gar aus machen heißt demzufolge, jemanden töten. Hier freuen sich welche darüber, dass sie noch „nicht am Ende“ sind, weil die Barmherzigkeit Gottes noch kein Ende hat. Sie ist jeden Morgen neu. Was für eine großartige Treue.

In der BasisBibel heißt es daher „Ja, seine Güte hört nicht auf. Sein Erbarmen hat noch lange kein Ende. Jeden Morgen erbarmt er sich von Neuem. Gott, deine Treue ist unfassbar groß.“ (BasisBibel, ©

2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

Die Gebetslieder (Kapitel 1-4) haben eine besondere Form. Die jeweils ersten Buchstaben eines Verses folgen den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. In Kapitel 3 beginnen je drei Verszeilen mit demselben Buchstaben. Mir scheint, dass die grauenvolle Not der Zerstörung und das damit verbundene grenzenlose Leid durch diese feste Sprachform be- und verarbeitet wird und so begrenzt wurde. Kann es sein, dass wir bis heute solche Formen brauchen, um Leid, Schmerz und Trauer zu durchleben, zu überleben?

Durch die Buchstabenstruktur ergeben sich zwei Liedstrophen. Zum Buchstaben „Sajin“ gehören die Verse 19 bis 21 und

zum Buchstaben „Chet“ die Verse 22 bis 24. Ich paraphasiere die beiden Strophen:

Der Gedanke an die Schläge, die mich trafen, und an das ganze Elend weltweit schlagen mir auf den Magen. Ich fühle mich verlassen und das macht mich bitter. Das vergiftet mein Leben. Und ich möchte diese Gedanken, diese Wirklichkeit wegschieben, doch meine Seele kommt nicht los davon. Meine Gedanken kreisen um meinen Schmerz, meine Not und das wühlt mich auf. Was mache ich da? Ich versuche, in mich zu gehen. Ruhe zu finden. Abstand. Andere lichtvolle Gedanken. Ich spreche sie mir voll Hoffnung laut zu.

Die Güte meines Gottes, dessen Namen ich nicht ausspreche, weil er heilig, frei und geheimnisvoll ist, die ist nicht zu Ende. Noch nicht. Da ist noch Freundlichkeit – von ihm – für mich. Ich atme auf. Ich lebe. Das sage ich mir an jedem neuen Morgen, wenn die Dunkelheit der Nacht mich weiter lähmen will. Mit dem neuen Morgenlicht ist auch seine Barmherzigkeit neu. Nicht zu Ende. Nicht aufgebraucht. Morgen für Morgen neu. Was für eine Treue. Großartig. So wächst in mir der Gedanke, den ich ausspreche: Dieser Gott – DU bist auf meiner Seite. Du bist mein Ein und Alles. Und deshalb setze ich mein mit Zweifeln durchlöcherter Vertrauen, meine Hoffnung auf Dich. Komme was kommt.

Und am 23. August kam es zu einer Messerattacke auf dem Festival der Vielfalt anlässlich unseres Stadtjubiläums. Der mutmaßliche Täter: ein Syrer, der nicht abgeschoben wurde. Der „Islami(sti)sche Staat“ reklamiert die Terrortat für sich. Trauernde Solinger*innen solidarisieren sich schweigend mit den Opfern. Daneben: recht(sextrem)e Demonstrierende mit rassistischen, ausländerfeindlichen Parolen.

Trauer und Besinnung sind angesagt. Lichtblicke: die Trauerfeier am 24. auf dem Neumarkt und der Trauergottesdienst am 25. August (s. S. 10). Und jetzt? Ja, die Asyl- und Migrationspolitik in Ruhe diskutieren. Aber nicht wie diejenigen, die Deutsche mit Migrationsgeschichte diskriminieren und Menschen aufgrund ihrer muslimischen Religionszugehörigkeit ausgrenzen. Und vor allem: Stärken wir bewusst die Zivilgesellschaft unserer Heimatstadt, indem wir solidarisch und wertschätzend miteinander umgehen! Warum? Weil ... Die Güte des HERRN ist noch nicht gar aus, seine Barmherzigkeit hat kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, so groß ist seine Treue. Wie gut. Danke.

Spätsommerlich oder
frühherbstlich grüßend

Volker Muhlack



Ein tief bewegender Theaterabend

DES HIMMELS GENERAL

Was für ein Abend ...

Schon das „Theater zum Einsteigen“ an sich basiert auf einem spannenden Konzept: Ewald Landgraf, Initiator, Autor und Schauspieler, stellt Stück, Requisiten und Technik zur Verfügung und sucht in einer Region Deutschlands dort ansässige Laienspieler, um gemeinsam mit ihnen dieses Stück im Rahmen einer kleinen Tournee aufzuführen.

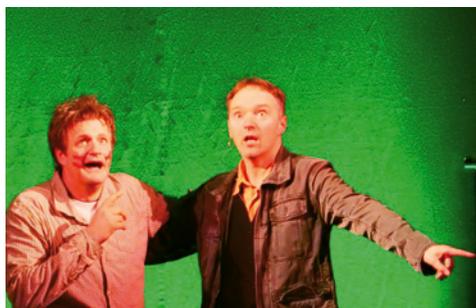
Welche Qualität dabei erreicht wird, hat mich einfach nur erstaunt. Alle Rollen wurden intensiv gelebt, nicht gespielt. Vermutlich war genau das der Grund, warum mich die Geschichte so schnell in ihren Bann gezogen hat.



Hauptperson des Stücks ist Ted Ruland, ein Prediger, der wegen seiner klaren Ansprachen auch „der General“ genannt wird. Zu Beginn steht er auf der Bühne und predigt von oben herab ... plötzlich lautes Krachen, ein Aufprall, Ambulanz-Sirenen, Hubschrauber ...

Wie durch ein Wunder überlebt Ted den Unfall, jedoch mit schwersten Kopfverletzungen und deren Folgen: Er hat sein Gedächtnis verloren und ist auf dem geistigen Stand eines Kindes.

Weil seine Gemeinde ihren „General“ unbedingt wieder zurück haben will, soll



sich der Psychologe Buck des Predigers annehmen. Widerwillig stimmt Buck zu und nimmt Ted zur intensiven Dauerbehandlung bei sich auf. Widerwillig, weil Buck infolge des Todes seiner Frau gerade in einer tiefen Lebens- und Glaubenskrise steckt.

Während fordernde, immer lauter werdende Stimmen seiner alten Umgebung wirkungslos verhallen, reagiert Ted auf die leise, einfühlsame Art seines Therapeuten sofort erfreut-zutraulich.

In der Folge erlebt das Publikum, wie Ted mit kindlichem Wissensdrang die Welt neu erkundet. Er begeistert sich für Bi-



bel- und Indianer-Comics, beobachtet fasziniert den Flug der Adler, die Dinge erkennen, die wir Menschen nicht sehen können.

Nach und nach findet der Kranke heraus aus seiner verängstigten Hilflosigkeit zu einer begeisterten Freude über Jesus, seinem besten Freund. Er wandelt sich vom forsch in den Kampf führenden General zum fürsorglichen, mitfühlenden „Häuptling Adlerauge“, der sich voll und ganz an Jesus orientiert. Am Ende stirbt Ted und geht dorthin, wo Jesus die Adler fliegen lässt.



Es gibt also kein „Happy End“! Dennoch bleiben die Zuschauer nicht einfach nur traurig zurück. Sie sind vielmehr ange-rührt von Gedanken an Heilung, Versöh-nung und Befreiung.

Für mich ganz persönlich lautete die Botschaft des Abends, religiöser Druck belastet und führt zu Ablehnung. Befreiung und das daran anknüpfende Ge-schenk großer Freude erleben wir, wenn wir unseren Blick auf Jesus richten und uns untereinander achtungsvoll und auf Augenhöhe begegnen.

Corinna Edelhoff

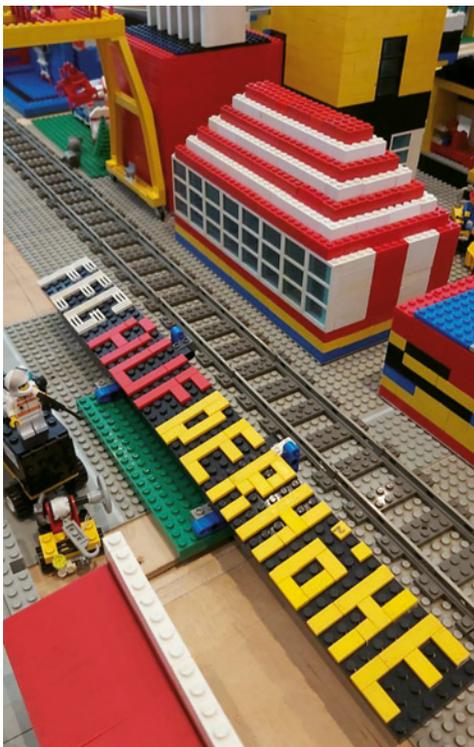
Mehr Himmel auf Erden – Kollekte



Im Kopf-und-Herz-Gottesdienst am 22. September haben wir Geld für den Kampf gegen den Hunger in der Welt zusammengelegt. Als Ziel wurden 325 € angepeilt. Denn damit kann das Hilfswerk **Compassion** zehn Familien einen Monat mit Lebensmitteln versorgen. Tatsächlich ergab die Kollekte einen Betrag in Höhe von **920,70 €**. Das ist enorm. Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Infos zum Thema: www.compassion.de.

DB

Lego-Bautage im September



Wolkenkratzer, Türme, moderne Kunst, Fahrzeuge, Ruinen, Parkanlagen, Häuser, Gärten, Züge, Flugzeuge, Berge, Inseln, Monster, Pokémon, Schiffe, Menschen und noch vieles mehr gab es in unserer schönen Legostadt zu entdecken.

An drei Tagen bauten über 100 Kinder,



Jugendliche und Erwachsene im Gemeindehaus mit großer Freude und Begeisterung anspruchsvolle Sets mit Anleitung und unzählige Eigenkreationen.

Bei kleinen Snacks und guter Stimmung kam man miteinander ins Gespräch, bestaunte die Bauten der anderen und präsentierte stolz die eigenen Ergebnisse.



Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst und anschließender Legostadtbesichtigung gingen die Lego-Bautage 2024 zu Ende. Eine engagierte Gruppe von ca. 20 Personen nahm die Herausforderung an die Legostadt wieder abzubauen, jeden Stein an seinen Platz zurückzusortieren und alles wieder sicher im Hänger zu verstauen. Vielen Dank.

Das Lego ist nun an die Ostsee weitergezogen, doch irgendwann kommt es sicher auch nochmal bei uns vorbei.

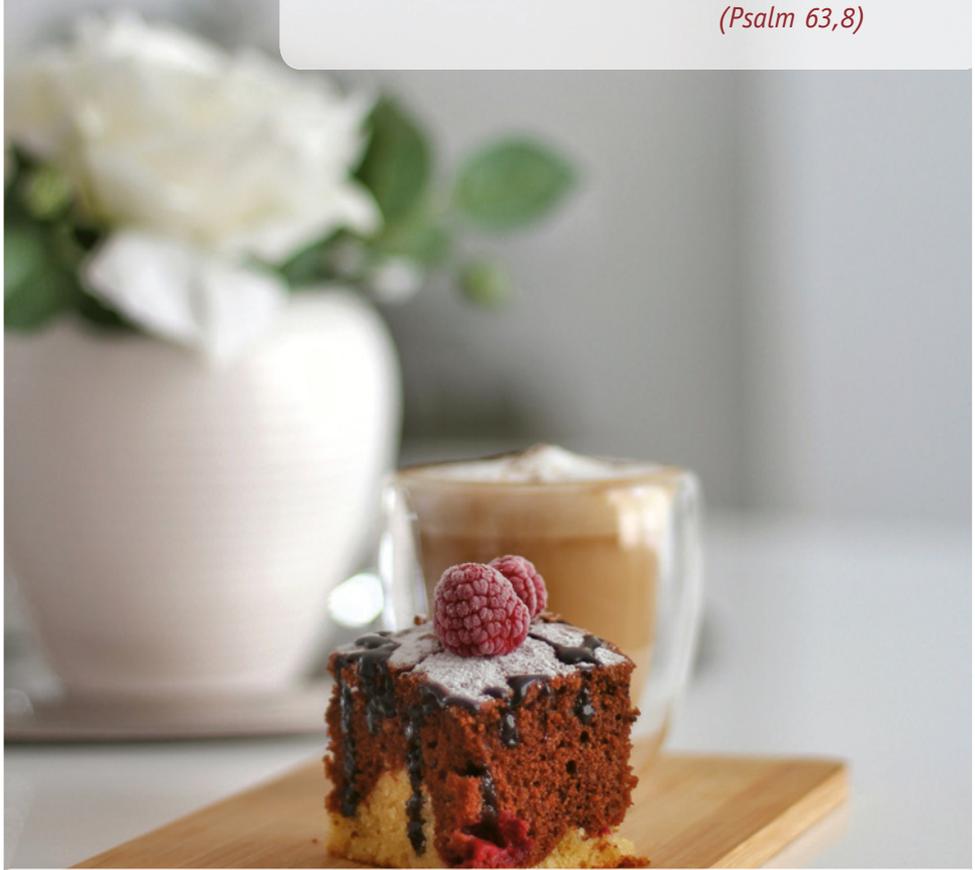
Johannes Kraemer

Geburtstage im Oktober

WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Du bist mein Helfer, und
unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.*

(Psalm 63,8)



Allen, die im Oktober geboren sind, wünschen wir einen richtig schönen Geburtstag und für das neue Lebensjahr die Gewissheit, dass Gott da ist. Immer!

Gott, wo bist du?

*Der für den 25. August eigentlich geplante Festgottesdienst in der Solinger Stadtkirche wurde angesichts des Messer-Attentats zur Trauerfeier. Hier ein Auszug der Predigt von Superintendentin Dr. Ilka Werner.**

Liebe Gemeinde,

es war ganz anders geplant, aber die Messerattacke vorgestern Abend hat alles verändert.

...

Ich wollte erzählen von den ersten Menschen und den ersten beiden Fragen, die Gott seinen Geschöpfen stellt, von der ersten Frage: Mensch, wo bist du? und der zweiten: Mensch, wo ist dein Bruder? Ich wollte vom Anfang reden, als bei den ersten Adams so viel schon schief ging und Misstrauen und Zweifel und Orientierungslosigkeit und Eifersucht und Gewalt in die Welt kamen und wie Gott den Menschen und allen ihren Geschwistern nachgeht und was das für uns in Solingen heute heißt.

Aber heute treibt mich noch eine andere Frage um, die Frage, die ich, die wir Menschen in Not und Fassungslosigkeit Gott stellen: Gott, wo bist du?

...

Die Geschichten vom Anfang. Die uns erzählen, wie Gott den Menschen sucht. Und auch den anderen Menschen, den Getöteten, zum Opfer gemachten. Die



uns versprechen, dass Gott bei uns sein will, dass er in den Garten und auf die Erde und nach Solingen kommt, um uns zu suchen. Und unsere Geschwister. Gott sucht uns in unserer Not und Fassungslosigkeit und unsere Geschwister in ihrer Trauer und Verzweiflung und findet uns.

Gott findet uns. So versprechen die Geschichten vom Anfang. Auch in unseren Kummer heute hinein. Das ist der Klang, den diese Fragen in den Verheißungsgeschichten haben: den leisen Trost, dass Gott uns suchen und finden will.

Und so lesen wir darin auch die Antwort auf die Frage: Gott, wo bist du? – Gott kommt, Gott kommt in den Garten und auf die Erde und auf den Fronhof und in diese Kirche und ist hier, bei den Getöteten, bei den Verwundeten, bei den Angehörigen in ihrem bitteren Leid und bei uns, die wir aushalten müssen, keine Antworten zu haben und keine schnellen Lösungen.

...

Dr. Ilka Werner

300 Jahre – Immanuel Kant

AM 22. APRIL 2024 WÄRE IMMANUEL KANT 300 JAHRE ALT GEWORDEN.
WIE HAT DER KÖNIGSBERGER PHILOSOPH UNSER DENKEN GEPRÄGT?
WO LÄDT ER ZUM WEITERDENKEN EIN?

„DEN HIMMEL GESTÜRMT UND DIE MORAL BEGRÜNDET“

IMMANUEL KANT UND DIE AKTUALITÄT SEINER PHILOSOPHIE



PROF. DR.
MARKUS IFF
TH EWERSBACH

DO, 24.10., 19:00 UHR
GEMEINDEHAUS der FeG

42699 Solingen, Aufderhöher Straße 173b

Aus dem „Seniorenachmittag“ wird „70+“



Wir möchten mit den älteren Generationen neu durchstarten. Das signalisieren wir auch mit einem neuen Namen: **70+**. Wir, das ist der dazugehörige Kreis der Mitarbeiterinnen: Irene Kublik, Heidi Wasmuth und Gunhild Leppert, unter-

stützt von unserem Gemeindepastor. Der Termin, der 2. Donnerstag eines Monats, von 15:30 bis ca. 16:30 Uhr, ist geblieben. Aber wir werden deutlicher mit kreativen Inhalten auftauchen. Du gehörst zur Zielgruppe 70+? ... Dann heißen wir dich sehr herzlich willkommen.

Am **10. Oktober** werden wir gemeinsam Erntedankfest feiern. Wie?

Alle dürfen etwas mitbringen, wofür sie dankbar sind. Darüber werden wir dann lebhaft miteinander ins Gespräch kommen.

Selbstverständlich gibt es dazu Kaffee und Kuchen.

Irene Kublik, Heidi Wasmuth, Gunhild Leppert

Gartenpflege rund um das Gemeindehaus

Wie bereits angekündigt wird am **Sams- tag, 5. Oktober, ab 10 Uhr** der Garten rund um das Gemeindehaus für den Winter auf Vordermann gebracht. Dazu brauchen wir unbedingt Helferinnen und

Helfer. Bringt mit, was ihr auch in eurem Garten benutzt: Scheren, Messer, Eimer, Schubkarre ... Für gute Verpflegung ist gesorgt. Telefonische Voranmeldung: 0157 70209309.

Christa Heymann



Erntedank: ES_REICHT



Es reicht. Eigentlich reicht es. Aber was reicht uns zum Leben?
Wir stellen uns diesen Fragen.
Müssen wir immer mehr haben? Was ist zu viel? Wann ist genug?
Wir werden eigene Antworten finden ... und das Wort Suffizienz*.

(* von „sufficere“ [lat.] „ausreichen“ oder „genügen“)

Volker Muhlack

Welch ein Geschrei?

Im Tempelbezirk machen seit langem Händler und Geldwechsler ihre Geschäfte. Daran hat man sich inzwischen gewöhnt. Doch dann schreien auch noch Kinder.

Die Hohenpriester und Schriftgelehrten wenden sich entrüstet an Jesus.

Was sagen die Kinder und was hält Jesus davon?

So, 13.10., 10:30 Uhr, mit Kindersegnungen.



Sabine Schneider

Diakonie Bethanien Gottesdienst



„Einzigartig und gemeinsam“

Eine Diakonisse und zwei Angehörige des Diakonieverbands blicken zusammen auf erstaunliche 160 Jahre Einsatz für Gott und Menschen und das Leben in einer bunten Gemeinschaft zurück. Aus unserer Gemeinde sind es Sr. Maria Röger (70 Jahre) und Edith Finger (40 Jahre).

Sehr herzliche Einladung zum Mitfeiern, gemeinsam Gott und die Jubilarinnen zu ehren und sich von den vielfältigen Lebensgeschichten und dem Thema inspirieren zu lassen! Wann? **20.10., 10:30 Uhr**.

Elisabeth Franz

Gottesdienste im Monat Oktober in der Bethanien-Kapelle und im Gemeindehaus

Sonntag 06. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst **
mit **Jesusmahl** – Thema **„ES_REICHT“**
Pastor Volker Muhlack
Leitung: Hartmut Fehler
Kollekte: Bund FeG
Musik: Olli, Marc und Michaela
Kinder-Gottesdienst „Schatzinsel“*



Sonntag 13. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr Gottesdienst (Mt 21,12-17)
„Welch ein Geschrei?“ mit Kindersegnungen
Pastorin Anja Ströhmänn
Leitung: Sabine Schneider
Kollekte: Gemeinde
Musik: n.n.
Kinder-Gottesdienst „Schatzinsel“*



Sonntag 20. Oktober (21. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr Diakonie-Bethanien-Gottesdienst
„Einzigartig und gemeinsam“ (Eph 4,1-6)
*Wir feiern die bunte Einheit
der Diakoniegemeinschaft Bethanien*
Pastorin Friederike Meißner und Team
Kollekte: Diakonie Bethanien
Musik: Die Band
Kinder-Gottesdienst „Schatzinsel“*



Sonntag 27. Oktober (22. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr Gottesdienst (Ps 130,3-4)
**„Ist Gott ein Erbsenzähler? – Über Sünden
und Vergebung“** mit Pastor Volker Muhlack
Leitung: Michael Kast
Kollekte: Inland-Mission
Musik: Kast Familie
Kinder-Gottesdienst „Schatzinsel“*



**

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst ...

... sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Alle, die können, bringen an diesem Tag etwas zum Essen mit und geben es vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus ab. Unmittelbar nach dem Gottesdienst treffen wir uns dann dort, feiern das Mitbring-Büfett und verbringen so eine schöne Zeit.



ES GIBT KAUM EIN BEGLÜCKENDERES GEFÜHL, ALS ZU SPÜREN,
DASS MAN FÜR ANDERE MENSCHEN ETWAS SEIN KANN.

(DIETRICH BONHOEFFER)

* Der **Kindergottesdienst „Schatzinsel“** findet im Gemeindehaus (UG, Eingang Jugendräume) statt.
Infos: Johannes Kraemer,
jugendreferent@feg-aufderhoehe.de
mobil 01573-2630519



Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

Spielkreis Regenbogen

für Eltern mit Kleinkindern bis 4 Jahre
mit gemeinsamem Frühstück.

Jeden Donnerstag von 9:30 bis 11:00 Uhr,
nicht an Feiertagen und in den Schulferien,
also im Oktober nur am 10. und 31.

Kontakt: regenbogen@feg-aufderhoehe.de



Kinderkiste (im Obergeschoss)

Kleidung und mehr für Eltern und Kinder.

Öffnungszeiten: mittwochs von 17 bis 19 Uhr,
jedoch am 23.10. geschlossen!

Aktuelles unter <https://kinderkiste-feg.jimdofree.com>.

Kontakt: Gunda Baehr, baehrgerhof@gmx.net



Kindercafé, am 1. Dienstag im Monat,

also im Oktober am 1.,
von 15:30 bis 17:30 Uhr

für Kinder von 0 bis 6 Jahren
in Begleitung eines Erwachsenen.

Auch Geschwisterkinder sind willkommen.

Kontakt: Laura Mischke, ljmischke@web.de



Mädchenjungschar (8-13 Jahre)

Spaß, Action und natürlich Wellness für Körper und Seele!

Jeden Mittwoch von 17:15 bis 18:45 Uhr,
nicht während der Schulferien!

Kontakt: maedchenjungschar@feg-aufderhoehe.de



Jungenjungschar (8-13 Jahre)

Action, Spaß und Sport!

Jeden Freitag von 17:15 bis 18:45 Uhr,
nicht während der Schulferien!

Kontakt: jungenjungschar@feg-aufderhoehe.de



Crosspoint (ab 13 Jahren)

Billard, Spiele, Kicker, Reden, Singen und sonst so ...

dienstags und **freitags** im Wechsel ab **19 Uhr**,
nicht während der Schulferien!

Kontakt: crosspoint@feg-aufderhoehe.de



Biblicher Unterricht (BU)

im Oktober am 1., 8. und 29., jeweils 17:00 – 18:30 Uhr.

Wir beschäftigen uns mit der Bibel und Fragen des Lebens.

Kontakt: jugendreferent@feg-aufderhoehe.de



Gesprächsabend zur ökumenischen Bibellese

Wir tauschen uns aus zu 2. Kor 1,1-11.

Montag, 21. Oktober, 19:30 Uhr

Kontakt: pastor@feg-aufderhoehe.de



70+

„Wir feiern gemeinsam Erntedank“

Alle dürfen etwas mitbringen, wofür sie dankbar sind.

Donnerstag, 10. Oktober, um 15:30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: seniorentreff@feg-aufderhoehe.de



Bibelstunde

„Das Buch Judit – ein biblisches Buch? Was will es uns sagen?“

Donnerstag, 17. Oktober, um 15:30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: pastor@feg-aufderhoehe.de



**Gebet für Mission, am 4. Donnerstag jeden Monats
im Mutterhaus Bethanien.**

Donnerstag, 24. Oktober, 15:30 Uhr



Tischtennisgruppe (im Spiegelsaal des Obergeschosses),
immer freitags, nach vorheriger kurzfristiger Absprache,
von 17:30 bis 19:00 Uhr.

Kontakt: Regina Neufeld 0170 3519702



Terminvorschau

- So 03.11. Kopf-und-Herz-Gottesdienst mit dem Thema „Wut“
04.-08.11. Herbsttagung für Hauptamtliche (Langeoog)
So 10.11. Bunter Glauben (15 -18 Uhr im Gemeindehaus)
Do 14.11. Treffen zur Jahresplanung 2025 (19:30 Uhr im Gemeindehaus)
Sa 16.11. ab 8 Uhr Aufbau der Weihnachtsmarktstuden
Mi 20.11. Buß-und Bettag Gottesdienst mit St. Reinoldi Rupelrath
in der Bethanien-Kapelle (19 Uhr)

Ich bin für dich da.

(www.gott.net)

— Gott

Kontakte

Fundraising-Leiter

Bernd Müller ☎ 0212 80283

Diakonenkreis

Josias Franz ☎ 0163 3473445
Steffen Gran ☎ 0170 3536938
Ricarda Hanke ☎ 0212 2266100
Christa Heymann ☎ 0157 70209309
Yannick Niedernhöfer ☎ 01573 6541291
Petra Pöhlert ☎ 0212 2642080
Rainer Theis ☎ 01522 9871581
diakonenkreis@feg-aufderhoehe.de

Technik-Team

Lars Pöhlert ☎ 0212 2642080

Besuchsdienst für Senioren

Sr. Hanna Dembowski ☎ 0212 637113

Gemeindeleitung

Michaela Botzen-Nagel ☎ 0170 2203225
Sr. Hanna Dembowski ☎ 0212 637113
Hartmut Fehler ☎ 021265005481
Elisabeth Franz ☎ 0212 2682021
Laura Mischke ☎ 0163 1989621
Lasse Muhlack ☎ 0177 9395739
Sabine Schneider ☎ 0212 66154
Thomas Sonnhüter ☎ 0212 75096
gemeindeleitung@feg-aufderhoehe.de

Hausmeister Gemeindehaus

Reinhold Wagner ☎ 0212 62357



Zu guter Letzt noch zwei Hinweise

Gemeinde-Mitgliederversammlung



Schon am **Diens-
tag, 01.10.**, also
am ersten Tag des
neuen Monats, fin-
det unsere nächs-
te Mitgliederver-
sammlung statt.

Die Gemeindeleitung freut sich sehr
über zahlreiches Erscheinen ...

**Beginn: 19:30 Uhr – Ort: Gemeinde-
haus**

Die Gemeindeleitung

Blockierung der Bethanien-Kapelle

In den ersten Oktobertagen wird der
Raumteiler zwischen großem und kleinem
Saal gegen eine neue Faltwand getauscht.
Für den Austausch vorgesehen sind die
folgenden Tage:

Mi, 02.10., ab 13 Uhr Demontage

Fr, 04.10., Maler- und Lackierarbeiten

Mo, 07.10., Montage der neuen Wand

Während der Arbeiten ist keine andere
Nutzung der Kapelle möglich.

Diakonie Gebäudetechnik



Jugendreferent

Johannes Kraemer

☎ 01573 2630519

jugendreferent@feg-aufderhoehe.de



Pastor

Volker Muhlack

☎ 0212 60830 (dienstl.)

☎ 0170 5219544

☎ 0212 1392555 (privat)

pastor@feg-aufderhoehe.de

Instandhaltung Gemeindehaus

Volker Grass & Team

instandhaltung@feg-aufderhoehe.de

Bankverbindungen

Spar- & Kreditbank Witten

Gemeinde DE98 4526 0475 0009 4238 00

Baukonto DE85 4526 0475 0009 4238 40

Finanzen

Rainer Theis, Kassierer

Michael Kast, stellvertretender Kassierer

kassierer@feg-aufderhoehe.de

Redaktion Forum

V. i. S. d. P.:

Hartmut Fehler ☎ 0212 65005481

Zuschriften an die Redaktion bitte an:

forum@feg-aufderhoehe.de

Das nächste Forum (November 2024)

Redaktionsschluss: Do, 10. Oktober

Erscheinungsdatum: So, 27. Oktober



Eintauchen bei Gott – Auftauchen bei den Menschen

